

GODSHORNER GEMEINDE GRUSS

Juni / Juli
2013

Aus dem Inhalt:

„Auf diese Steine
können Sie bauen“ –
Gemeindefest
am 23. Juni 4

Wunder gibt
es immer wieder:
Sommerkirche 2013.... 7

Kinder-
Sommerferien-
Programm 5

Rückblick:
Kunterbunte
Kinderkirche 8
Büffettag in der
Kindertagesstätte 9
Naherkundung 13

Offene Kapelle 23

Unsere
Gottesdienste 25



Inhalt

Gedanken auf Seite 3	3
Veranstaltungen	
Schützengottesdienst.....	5
Kinder-Sommerferien-Programm	5
Mit dem Fahrrad zur Eichenkreuzburg	12
„Auf diese Steine können Sie bauen“ – Open-Air-Gottesdienst und Gemeindefest am 23. Juni	4
Wunder gibt es immer wieder... – Das Wunder der Toleranz Sommerkirche 2013	7
Rückblick	
Kunterbunte Kinderkirche	8
Büffettag in der Kindertagesstätte.....	9
NAHERKUNDUNG: Kloster Marienwerder	13
Die Diakonie und ihr Arbeitsrecht	18
Kinderseite: Evangelisch – was ist das?	17
Feste Termine in unserer Gemeinde	28
Offene Kapelle	23
Freud & Leid	23
Unsere Gottesdienste	25



Auf ein Wort

Der Himmel lässt sich (wieder) finden

Liebe Leserinnen und Leser,
„Ich aber traue darauf, dass du, Herr, so gnädig bist; mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut.“ (Psalm 13, 6)

„Manchmal habe ich Angst, mein Leben könnte nicht gelingen“ - wer hat das nicht für sich schon so gedacht. Es ist ein schreckliches Gefühl. Ich komme mir ohnmächtig und hilflos vor. Um mich herum scheint alles anders zu sein als bei mir. Menschen leben und genießen ihr Leben. Ihnen gelingt fast alles. Und bei mir? Ich suche nicht die schnelle Lösung. Nein, gewiss nicht. Aber doch ein Stück offenen Himmel, wo ich wieder frei atmen kann.

Viele, die das bei mir spüren, haben schnell gute Worte bei der Hand. „Komm, es wird schon wieder werden“, oder „Kopf hoch, so schnell geht die Welt nicht unter.“ Doch bei mir kommt das an wie eine Durchhalteparole. Leere Worte, die mir nicht helfen, und manch gutgemeinter frommer Satz macht meine Angst nur größer.

Was ich dann suche, sind Partner. Gesprächspartner, die zunächst nichts sagen, sondern nur sehen und

hören. Sehen, wie ich bin. Wie ich gerade lebe und mich als Mensch wahrnehmen, dem es so ergeht. Die Zeit haben. Zeit für mich. Eine Not unserer Tage ist, dass mir die Zeit auszugehen scheint. Wer hat noch Zeit? Wer hat Zeit für Kinder, um ihnen so zu begegnen, dass sie sich wahrgenommen fühlen? Wo sind die erwachsenen Menschen, die Jugendliche wahrnehmen als die, die in der Schule Leistung erbringen müssen? Die ihr Leben entwickeln wollen und immer wieder an Grenzen geraten. Wer nimmt sie wahr auf der Suche nach ihrem eigenen Weg?

Das andere ist das Hören. Wie gut tut es, wenn mir jemand zuhört. So zuhört, dass ich das aussprechen kann, was mich beschäftigt. Kompetent zuhören ist nicht jedes Menschen Sache. Und doch eröffnet solches Zuhören ein Erzählen, das aufatmen lässt.

Was hat dies nun mit dem Psalmvers zu tun? Vordergründig scheint es ohne ihn auszukommen. Und doch ist gerade darin dies alles zusammengefasst. Ein Mensch gewinnt neues Vertrauen, weil er sich in seiner Not und Angst von Gott verstanden weiß. Dieser Mensch darf seine



Angst wahr sein lassen. Er klagt sie vor Gott. Er klagt sie zu Gott und fragt ihn. Er bittet Gott und gewinnt schon darin neu seinen Lebensmut. Ein Weg wird uns hier vorgestellt. Ein Weg, den wir - egal wie alt wir sind - in unserem Leben immer wieder zu gehen haben. Aus der Tiefe wächst die Klage. Aus der Klage das Suchen. Und schon darin liegt ein Stück vom Himmel offen vor mir. Dann, erst dann, hat das Sprechen seinen Platz. Dann, erst dann, kann ich hören, was mich neu das Leben

wagen lässt. Menschen der Bibel haben immer wieder so Gott erfahren. Sie haben sich an ihn gehalten, an das, was er durch seine Geschichte mit den Menschen zugesagt hat. „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer mit der entsprechend erholsamen Zeit dazu.

Ihr

Pastor Falk Wook

„Auf diese Steine können Sie bauen“ **Open-Air-Gottesdienst &** **Sommer-Familienfest am 23. Juni - 11 Uhr**

Wie jedes Jahr, so auch in diesem: Kurz vor den Sommerferien, am Sonntag, 23. Juni startet unser großes Sommerfamilienfest.

Unter dem Motto „Auf diese Steine können Sie bauen“, wollen wir gemeinsam feiern. Nach dem Leitgedanken des Evangelisten Lukas sollen wir uns auf Gottes Zusage verlassen: Wer sich auf Gott verlässt, hat sein Haus nicht auf Sand gebaut.

Einzelheiten zu diesem Gemeindefest standen bei Redaktionsschluss

noch nicht fest. Aber so viel ist schon sicher, es wird für keinen langweilig. Zahlreiche Aktionen um das Thema „Steine“ sind geplant, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Wie immer ist der Tisch reich und abwechslungsreich gedeckt mit Kuchen, Salaten, Grillspezialitäten und natürlich mit den unterschiedlichsten Getränken.

Sie sind herzlich eingeladen!

Wir beginnen traditionell um 11 Uhr mit dem Open-Air-Gottesdienst und freuen uns auf Sie. *(Red)*

Schützengottesdienst am 16. Juni - 11 Uhr

Die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten und die Godshorner Schützen laden wieder zu ihrem Schützengottesdienst am 16. Juni um 11 Uhr ein. In diesem Jahr feiern wir den Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus am Spielplatzweg, wo auch das Schützenfest stattfindet. Die Predigt hält Pastor Falk Wook, es spielt das Bläserkorps des Schützenvereins Godshorn. *(Red)*

Kinder-Sommerferien-Programm

Es ist kaum zu glauben: Bald beginnen die Sommerferien! Viele Familien haben sicherlich schon ihren Urlaub geplant und freuen sich auf die freie Zeit. Aber auch die Kinder, die vielleicht gar nicht oder nur kurz verreisen, können viel erleben. Denn auch in diesem Jahr bietet die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten wieder ein Ferienprogramm an. Kinder von 6-10 Jahren sind ganz herzlich vom 8. - 19. Juli eingeladen, ihre Ferien mit Spiel und Spaß zu füllen. Ob Sportliches, Kreatives oder Ausflüge, da ist bestimmt für jedes Kind etwas dabei. Das Programm wird über die Grundschule Godshorn verteilt, liegt aber auch im Gemeindebüro oder bei „Satt



& Schlau“ in der Jugendscheune bereit. Interessierte können sich dann bei Diakonin Yvonne Lippel anmelden.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein buntes Programm und ganz viel Spaß mit den Kindern.

Yvonne Lippel



Ulrike Dembeck

Makler- & Versicherungsbüro

Walsroder Straße 130
30853 Langenhagen

Telefon 0511 / 72 488 242
Telefax 0511 / 72 488 243
Handy 0175 / 5 934 542

ulrike@dembeck.net



...einfach eine sonnige Entscheidung

DRALLE

Bestattungen

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber D. Peter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Podbielskistraße 223
30855 Langenhagen - Godshorn



Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

Sommerkirche 2013

Wunder gibt es immer wieder... Das Wunder der Toleranz

Auch in diesem Jahr gibt feiern wir in den Sommerferien mit den Kirchengemeinden Emmaus und St. Paulus gemeinsam Sommerkirche. An jedem Sonntag findet für die drei Kirchengemeinden jeweils um 10 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst statt.

Die Sommerkirche beschäftigt sich in diesem Jahr mit biblischen Texten in denen das Thema „Wunder im Verhältnis zu Toleranz“ vorkommt. Als

Erkennungsmusik wird in jedem Gottesdienst das Lied „Wunder gibt es immer wieder“ von Katja Ebstein angespielt. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

An den Sonntagen, an denen in Godshorn kein Gottesdienst stattfindet wird die Kapelle um 10 Uhr geöffnet. Lektoren und Kirchenvorsteher gestalten kurze Andachten.

Pastor Falk Wook

Sonntag, 30. Juni: St. Paulus-Kirche

„Josef und seine Brüder“ (*Vikar Sebastian Müller*)

Sonntag 7. Juli: Emmaus-Kirche

„Die Samariterin am Brunnen“ (*Pastorin Marieta Blumenau*
(mit Abendmahl))

Sonntag 14. Juli: Zum Guten Hirten

„Die gekrümmte Frau“ (*Pastor Falk Wook*)

Sonntag 21. Juli: St. Paulus-Kirche

„Der Hauptmann und sein kranker Knecht“
(*Pastor Paul Martin Gundert*)

Sonntag 28. Juli: Emmaus-Kirche

„Die Ehebrecherin“ (*Pastorin Isabelle Schulz-Grave*)

Sonntag 4. August: Zum Guten Hirten

„Elisa und das Öl der Witwe“ (*Vikar Sebastian Müller*)
(mit Abendmahl)



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin (Psalm 139, 14) Rückblick: Kunterbunte Kinderkirche

Am Samstag, 13. April fand die erste „Kunterbunte Kinderkirche“ in diesem Jahr statt. Zwölf Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren feierten mit uns gemeinsam den Gottesdienst zum Thema „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin“. Wie es sich für einen Gottesdienst gehört, wurden zu Beginn gemeinsam mit den Kindern die Glocken geläutet. Nach der Begrüßung sangen wir einige Lieder, bevor wir in das Thema des Gottesdienstes einstiegen. Die Kinder lernten die Geschichte des kleinen „Ich-bin-Ich“ kennen. Sie stellten fest, dass wir zwar alle ähnlich aussehen, aber dennoch ganz verschieden und einzigartig sind. Das wurde auch besonders deutlich, als die Kinder ihre persönlichen Bücher mit vor Ort angefertigten Fotos, Daumen-, Mund-, Hand- und Fußabdrücken gestalteten und dazu malten, was sie gerne mögen oder was sie gut können.



Die Kinder entschieden sich, die Kollekte der Kinderkirche in Zukunft der „Aktion Kindertraum“ zukommen zu lassen. Wunsch der Kinder war es, dieses Mal das Geld für Maik, 8 Jahre, aus Niedersachsen zu verwenden. Maik ist schwerstbehindert und benötigt einen neuen Fahrradanhänger, in dem seine große Familie ihn auf allen Fahrten mitnehmen kann. Mit dem Verlauf unserer ersten gemeinsamen „Kunterbunten Kinderkirche“ sind wir als neues Team sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit funktionierte



hervorragend, dennoch waren wir auf die Unterstützung des Kirchenvorstandes angewiesen. Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle ganz herzlich dafür bei Marko Balkenhol bedanken. Die nächste „Kunterbunte

Kinderkirche“ findet am Samstag, 7. September, von 10 - 12 Uhr statt. Wir freuen uns auf viele bekannte, aber auch auf neue Gesichter!

*Das Kinderkirchen-Team
Laura Harre, Melanie Sewig,
Urte Tuntke und Birte Röver (Red)*



Büffettag in der Kindertagesstätte **Internationale Speisen halten Einzug**

Einmal im Monat gibt es ein Frühstücksbüffet in der Kindertagesstätte. Dieses wird von zwei Mitarbeitenden vorbereitet und begleitet. Mal gibt es ein Cerealien-Büffet, mal ein süßes Frühstück und mal ein besonders gesundes Frühstück. Verschiedene Brotsorten, abwechslungsreiches Gemüse und Obst runden das

Angebot ab. Für die Kinder ist es jedes Mal ein besonderer Höhepunkt und ein guter Weg, verschiedene Lebensmittel kennen zu lernen und zu probieren. Die letzten beiden Male wurde das Büffet durch Mütter aus dem Elterntreff unserer Einrichtung mitgestaltet. Der Elterntreff ist entstanden durch die Teilnahme





Fernsehmeister
SP:Hildebrand
Hauptstraße 16
30855 Langenhagen
Tel. (0511) 78 40 40
Fax (0511) 74 45 19

A & B *Bürokommunikation*

Beratung · Verkauf · Service

- PC's und Zubehör
- Postbearbeitungsmaschinen
- EDV-Beratung (z.B. WLAN)
- Drucker und Faxgeräte
- Vorortservice

A&B Bürokommunikation
Inhaber Jens Behre
Alt-Godshorn 79
30855 Langenhagen
Telefon: 0511/97329790
Fax: 0511/97329799

Email: info@frankiersysteme.de
Internet: www.frankiersysteme.de

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter !

PackShop

**Alles zum Verpacken
aus einer Hand.**

Umschläge, Kartons, Füllgut,
Packpapier, ...

Verpackungen von A-Z

Noch Päckchen, schon Paket
oder nur Brief?

**Kompetente Beratung
inklusive**

Wählen Sie selbst!

- Packen oder packen lassen
- mit und ohne Versand

bsbs.

BÜROSERVICE BEHRENS SKORZINSKI



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Lohkamp 48
30855 Langenhagen
Telefon (0511) 475 404 -10
Fax (0511) 475 404 -19
Email info@bsbs-gbr.de
www.bsbs-gbr.de

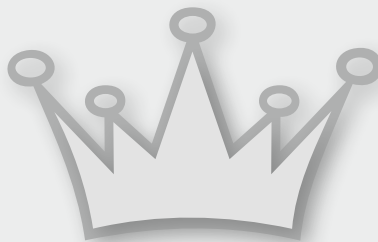
von zwei Mitarbeiterinnen an einer Fortbildungsmaßnahme. Regelmäßig treffen sich nun Mütter verschiedener Nationalitäten zum Austausch. Bei diesen Treffen entwickelten sich verschiedene Ideen, wie die Mütter die Einrichtung begleiten und unterstützen möchten. Die Erweiterung des Büffets mit landestypischen Speisen ist eine tolle Erfahrung, nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen. Einmal haben wir Speisen aus Afrika kennengelernt. Wer Lust hatte, konnte sich anschließend Rasta-Zöpfe flechten



lassen. Beim zweiten Büffettag kamen Rezepte aus der Türkei auf den Tisch. Untermalt wurde das Essen mit türkischer Musik und Tanz. Besonders die Mädchen waren davon begeistert. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Mal, dann wird es persische Spezialitäten geben.

Ihr Kita-Team (red)

Anzeige:



PHYSIOTHERAPIEPRACTIS

Goltz

Tel.: 0511/978 23 878 • Hauptstr. 7 • 30855 Langenhagen
Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

2. Juni – Mit dem Fahrrad zur Eichenkreuzburg

Eine Fahrradtour für Groß und Klein, Jung und Alt

Die Sonne lacht, die Kette ist geölt und die Fahrradflasche mit der Lieblingserfrischung gefüllt. Schnell noch den Luftdruck prüfen und den Fahrradhelm aufsetzen. Alles bereit? Und los geht es zur 1. Fahrradtour des 1. FC Godshorn. Ziel: die sagenumwobene Eichenkreuzburg in der Wedemark. Am 2.6.2013 werden wir nach dem Gottesdienst gemütlich und mit angemessenem Tempo den Fahrradklassiker „Godshorn – Eichenkreuzburg - Godshorn“ in Angriff nehmen: insgesamt etwa 30 km durch die Natur mit viel Spaß, Geselligkeit und ausreichend Zeit für Getränkepausen. An der Eichenkreuzburg angekommen werden wir gemeinsam spielen, den Wald entdecken, plaudern und nach einer ausgiebigen Pause (Picknick bitte selber mitbringen) den Rückweg antreten. Den krönenden Abschluss des sportlichen Tages bildet – nein, kein Muskelkater – sondern ein Grillabend am Gemeindehaus.



Herzlich willkommen sind alle Freunde des entspannten Radfahrens, die Lust auf diesen gemütlichen Ausflug haben. Eine **Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, Sie erleichtern aber unsere Planung, wenn Sie sich per E-Mail an fc-godshorn@zum-guten-hirten.de formlos anmelden.** Bitte bringen Sie Würstchen, Salat, ... mit. (Dies kann im Kühlschrank des Gemeindehauses hinterlegt werden). Für Brot, Senf & Ketchup ist gesorgt, Getränke am Abend können gegen einen geringen Obolus an der Jugendscheune erworben werden.

Andreas Teichmann

Frauengruppe Godshorn

NAHERKUNDUNG: Kloster Marienwerder

Dienstag, den 7. Mai 2013, 15.30 Uhr

Nach dem Besuch des hannoverschen Küchenmuseums war nun, nach intensiver Vorbereitung, das Kloster Marienwerder zu erkunden.

Ein Leine-Fischer fand bei seiner Arbeit in den Leineauen ein schwimmendes, hölzernes

Marienbild. Er sah das als Fingerzeig Gottes und berichtete seinem damaligen Grundherren. Der bedankte sich 1196 mit der Stiftung und dem Bau einer Kapelle in Werder (Insel). Daher der Name Kloster und Kirche Marienwerder, das übrigens ein gleichnamiger



Frauengruppe vor dem Eingangstor der Klosterkirche





Dipl.-Ing. Dirk Kruse



Behaglichkeit



Trockene Keller



Schöne Räume

■ **Wärmedämmung**
Fassadenerneuerung,
Warmwandtechnik,
Energiepass

■ **Kellertrockenlegung**
Bohrlochinjektion,
Sanierputz, Drainage,
Dickbeschichtung

■ **Umbau**
Ausbau, Durchbrüche,
Anbau/Erweiterung,
Maurerarbeiten jeder Art

Zuverlässig seit 1907

Menert Bauunternehmen GmbH





Wettberger Str. 4a · 30952 Ronnenberg

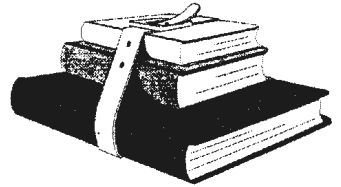
Telefon 0 51 09/25 15

Internet: www.menert.de

MENERT
Bauunternehmen

MONIKA FROMMEYER Buch und Papier

-  Schul- und Schreibbedarf
-  Üstra-Kartenservice
-  Jedes lieferbare Buch
in kürzester Frist
-  Nordwestdeutsche Klassenlotterie



Langenhagen-Godshorn ☼ Alt-Godshorn 86 ☼ Tel. 78 16 21



Sanitär- und Heizungstechnik · **Meisterbetrieb**

Holunderstraße 25 · 30855 Langenhagen · Tel. (05 11) 78 47 52

Fax (05 11) 78 47 16 · Mobil 0172/7 00 36 72

Stadtteil Hannovers ist und im Saum der Stadt Garbsen liegt. Im Jahr 1200 war der Bau, den Grundrissen nach, fertiggestellt. Zusammen mit dem Rhodenschen Gut, auf dessen Grund das Kloster und die Kirche erbaut waren, wurden die einzelnen Erwerbszweige zu wirtschaftlichen Einheiten zusammengeführt und in den Folgejahren zu einer gewissen Blüte gebracht. Nach der Reformation durch Luther wurden Gut, Kloster und Kirche der evangelisch-lutherischen Kirche übertragen. Die Wirtschaftlichkeit stieg kontinuierlich, bis zu den Wirren des 30jährigen Krieges (1618 – 1648). Heute befinden sich die Gebäude im Besitz der



Klosterkirche mit Altarraum

sich die Gebäude im Besitz der Klosterkammer. Teilgrundstücke sind ab 1964 und ab 1994 mit mehr als 100 Wohneinheiten als Neubausiedlung bebaut worden. Auch das Klostergebäude selbst soll in den nächsten Monaten zu modernen Senioren-Appartements mit Küche und Bad umgebaut werden.

Die Klosterkirche besticht durch ihre besondere Schlichtheit. Prunk und Gold sucht man hier vergebens. Aber sehenswert ist sie allemal und

sie liegt direkt vor unserer Haustür. Unser Dank gilt der Äbtissin Rosemarie Meding, die uns einen interessanten und aufschlussreichen Nachmittag in unserer Reihe NAHERKUNDUNG gestaltete. Wer Interesse hat, an unserem nächsten Ausflug teilzunehmen, melde sich bitte bei Roswitha Wiener (Tel. 0511-78 47 78) oder unter wienerein2000@aol.com.

austrianer

Fotos: © austrianer





Praxis für **Massage**
Krankengymnastik

Bernd Schlaf

Tel.: 0511/78 60 962

Kapellenstr. 28 · 30855 Langenhagen (OT Godshorn)

elektro-thorns GmbH & Co.KG

Ihr Partner in Sachen Elektro

- Neuinstallation, Altbausanierung und Reparaturen
- Planung und Ausführung von Beleuchtungsanlagen
- Planung und Ausführung von EDV-Anlagen
- Planung und Ausführung von Photovoltaik-Anlagen
- E-Check

Alt-Godshorn 137 - 30855 Langenhagen
Tel. 0511 - 78 15 48 Fax: 0511 / 78 94 16

Evangelisch – was ist das? **Die Kirchen**

Die Reformation veränderte die Kirche von Grund auf. Überall entstanden evangelische Gemeinden. Diese lebten nach der neuen Lehre in ihrem Alltag. Neue Kirchengebäude wurden in dieser Zeit nicht gebaut. Das war den Erneuerern der Kirche nicht wichtig. Sie benutzten die vorhandenen Kirchen für ihre Gottesdienste. Einige Veränderungen gab es allerdings doch, zum Beispiel wurden Figuren oder Bilder von Maria und auch von Heiligen aus den Kirchen entfernt. Sie spielten keine wichtige Rolle mehr. Evangelische Kirchen sind bis heute in der Regel eher schlicht. Bei modernen Kirchenbauten kann man das besonders gut beobachten.

Für die evangelischen Christen sind im Gottesdienst die Predigt und das Abendmahl am wichtigsten. Das kann man am Bau der Kirchen erkennen: In der Predigt spricht der Pfarrer über Worte der Bibel. Dabei steht er auf der Kanzel. Sie ist so gebaut, dass alle Besucher ihn sehen und gut hören können. Beim Abendmahl werden am Altar Brot und Wein an die Gemeinde verteilt. Der Altar steht in der Mitte der Kirche. Die Gemeinde kann ihn sehen und zum Feiern des Abendmahls gut erreichen.



» Evangelische Kirchen sind selten prunkvoll ausgestattet und wirken eher schlicht.

Aus: „Evangelisch – Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com



Die Diakonie und ihr Arbeitsrecht

Fragen an Diakoniedirektor und Oberlandeskirchenrat Dr. Christoph Künkel

Seit einiger Zeit häufen sich Fernsehberichte und Zeitungsartikel zum kirchlichen Arbeitsrecht, das auch in diakonischen Einrichtungen angewendet wird. Diakonie und die Landeskirchen haben in Deutschland das Recht, ihre Mitarbeitenden nach eigenem Arbeitsrecht einzustellen und zu bezahlen. Nun wird häufig kritisiert: Die Kirche diskriminiert, weil sie keine Nichtkirchenmitglieder anstellt. Warum halten die Kirchen an ihrem Weg fest?

Christoph Künkel: Grundsätzlich gilt: Die Diakonie ist für alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion da. Das ist der Auftrag Jesu. Davon müssen wir unterscheiden, wer diesen Auftrag ausführt. Da legen wir – wie jedes andere Unternehmen auch – Wert darauf, dass sich Mitarbeitende mit der Zielsetzung und der Kultur unserer Einrichtungen identifizieren. Wenn



Christoph Künkel

wir eine christliche Diakonie wollen, soll diese auch von Christen ins Werk gesetzt werden. Die Menschen

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Das AGG besagt: Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner ethnischen Herkunft, seiner Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder seiner sexuellen Identität benachteiligt werden. Das umfasst auch den Schutz vor Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf: Das 2006 beschlossene Gesetz regelt das arbeitsrechtliche Benachteiligungsverbot und seine Ausnahmeregelungen sowie Maßnahmen und Pflichten des Arbeitgebers zum Schutz der Rechte der Beschäftigten.

Kirchliches Arbeitsrecht

Die Arbeitsvertragsrichtlinien der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen (AVR-K) regeln Inhalt und Form der Arbeitsverträge für die diakonischen Einrichtungen in Niedersachsen. Das kirchliche Arbeitsrecht basiert auf dem Grundsatz, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Diakonie und Kirche eine gemeinsame Werteorientierung haben und deshalb eine Dienstgemeinschaft bilden. Kirchliche und diakonische Einrichtungen sind nach Kirchenrecht und Diakoniesatzung verpflichtet, die Arbeitsvertragsrichtlinien anzuwenden. Der weitaus größte Teil kirchlicher und diakonischer Unternehmen in Deutschland wendet die AVR an. Nirgends sonst haben sich im sozialen Bereich so viele Einrichtungen an ein gemeinsames Arbeitsrecht mit vergleichsweise hohen Lohnabschlüssen gebunden. Formen wie Leiharbeit sind die unerwünschten und dem mittlerweile harten Wettbewerb geschuldeten Ausnahmen.

erwarten von der Diakonie, dass sie der Kirche verpflichtet ist. Also muss sie auch kirchlich sein. Übrigens ist das kirchliche Arbeitsrecht kein Sonderrecht aus mittelalterlichen Zeiten. Das Grundgesetz garantiert im Artikel 140 auf der Basis der Religionsfreiheit die kirchliche Selbstbestimmung. Das wurde kürzlich, am 20.11.2012, durch das Urteil des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt bestätigt.

Aber muss denn jede Reinigungskraft in einer diakonischen Einrichtung Mitglied der evangelischen Kirche sein? Diskriminieren Kirche und Diakonie damit nicht Andersgläubige oder Atheisten?

CK: Ich erhielt kürzlich eine Zuschrift, in der es hieß: „Ein Bademeister muss schwimmen kön-

nen und Lust auf Wasser haben.“ Das leuchtet jedem ein. Genauso erwarten wir von Menschen, die bei uns arbeiten wollen, dass sie Voraussetzungen für die Arbeit in Kirche und Diakonie mitbringen: Neben den wichtigen fachlichen Qualifikationen auch die Bereitschaft, für die Inhalte des christlichen Glaubens einzustehen. Wer in der Kirche ist, zeigt damit für uns und andere, dass er um den besonderen christlichen Auftrag unserer Arbeit weiß und aktiv danach zu handeln versucht. Dieser Auftrag ist unteilbar. Gerade so diskriminieren wir niemanden. Das würden wir tun, wenn wir zwischen wichtigen und scheinbar unwichtigeren Stellen in unseren Einrichtungen unterscheiden würden. Alle gehören zur christlichen Dienstgemeinschaft. Mit dem





Der Mensch im Mittelpunkt

Praxis für Ergotherapie Mark Bussmann

Brinker Straße 1 · 30855 Langenhagen/Godshorn

Tel.: 0511 / 761 905 34

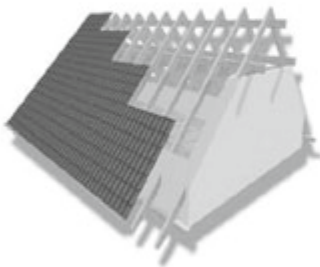
Kaltenweider-Platz 1 · 30855 Langenhagen/Kaltenweide

Tel.: 0511 / 761 905 34

Fax: 0511/ 761 905 32

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Ihr Dach
Wir machen  dicht



Andreas FOX GmbH
Dachdeckermeister

www.Fox-Bedachungen.de

E-Mail: fox.gmbh@t-online.de

Alt-Engelbostel 66 • 30855 Langenhagen

**Bedachungen
und
Bauklempnerei**

Ruf: 0511 - 78 26 33

Fax: 0511 - 78 60 43 9

kirchlichen Arbeitsrecht verstoßen wir also nicht gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz der EU.

Immer wieder wird Diakonie und Kirche vorgeworfen, dass sie zwar ihr eigenes Arbeitsrecht anwenden, sich gleichzeitig aber zum großen Teil ihre Arbeit vom Staat finanzieren lassen. Wie passt das zusammen?

CK: Unser Sozialstaat funktioniert nach dem sogenannten Subsidiaritätsprinzip. Das besagt, dass der Staat zwar dafür zu sorgen hat, dass soziale Hilfe geschieht, er diese jedoch nicht selbst betreibt, sondern Akteuren der Zivilgesellschaft überträgt. Diese werden dann vom Staat finanziert. Einer dieser Akteure ist die Kirche mit ihrer Diakonie. Die Diakonie übernimmt – wie z.B. auch das DRK, die AWO oder die Caritas – als Anbieterin sozialer Leistungen Aufgaben des Staates zur Sicherung

eines menschenwürdigen Lebens seiner Bürger. Diese Leistungen finanziert der Staat, weil er sich dazu verpflichtet hat. Die staatlichen Gelder sind also keine „Geschenke an die Kirche“, sondern die Erstattung sozialer Leistungen, die der Staat nicht selbst erbringen möchte. Diese Finanzierung durch Staat, Kommunen und Krankenkassen decken nicht immer die Gesamtkosten ab. Fast alle Angebote in diakonischen Einrichtungen brauchen Eigenmittel aus Spenden oder Kirchensteuern. Außerdem finanziert die Kirche die spezifisch kirchlichen Angebote wie z.B. die Krankenhauseelsorge oder die religionspädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten aus eigenen Mitteln, weil sie ihrer Arbeit ein spezielles, nämlich ein christliches Profil geben will.

Subsidiaritätsprinzip

In Deutschland garantiert das im Grundgesetz abgesicherte Prinzip des Sozialstaats ein menschenwürdiges selbstbestimmtes Leben und Vorsorge für Krankheit, Alter, Arbeitslosigkeit usw. Damit haben Hilfsbedürftige gegenüber dem Staat einen Rechtsanspruch auf Leistungen, die ihre Existenz sichern und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Der Staat erbringt diese Leistungen aufgrund des Subsidiaritätsgrundsatzes jedoch möglichst nicht selbst. Subsidiarität bedeutet: Gemeinnützige Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege bieten anstelle des Staates Sozialleistungen an. Sie entwickeln Hilfsangebote, qualifizieren Mitarbeitende und entwerfen neue Strategien. Aufgrund des Finanzierungsmonopols des Staates werden sie in einem Sozialmarkt aber zu Dienstleistern, die sich an der Nachfrage der Kostenträger orientieren.



*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*

Johann Wolfgang von Goethe

Wenn der Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen,
wer er ist und wie man ihn erreichen kann.

Tag und Nacht unter der Sammelrufnr.

0511-72 59 55 55



BAUMGARTE Reinhard
BESTATTUNGEN

Langenhagen

Engelbostel

Gemütlich speisen, feiern, übernachten. Ihr zweites Zuhause.

Frick's Hotel & Restaurant***



Ihre Adresse für jede Art von Feierlichkeiten:

Karin und Dirk Frick

Alt-Godshorn 43-46 - 30855 Langenhagen

Tel. (0511) 59 09 21 - 30 oder 78 48 12

Fax (0511) 59 09 21 - 49

www.fricks-hotel.de

E-Mail: info@fricks-hotel.de

Unsere à-la-carte Restaurant-Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 17:30 – 23:00 (Küchenöffnungszeit 18:00 – 21:30)

Sonntag 11:30 – 15:30 (Küchenöffnungszeit 12:00 – 14:30)

Für Sie !

- Mittags oder abends -

Ihre Feierlichkeit - Ihre Tagung - jederzeit

Freud & Leid

Getauft wurden:

Kirchlich getraut wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

Offene Kapelle

Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr:

6. Juni	Ingeborg Fraszczak
13. Juni	Roswitha Wiener
20. Juni	Andrée Branà
27. Juni	Klaus Röhrbein
4. Juli	Ingeborg Fraszczak
11. Juli	Ursel Lichtenberg
18. Juli	Klaus Röhrbein
25. Juli	Roswitha Wiener



Neu:

- durchgehend geöffnet
- Speisen vor Ort
- große Käsetheke



NEU: täglich
wechselnder
Mittagstisch

- Fleischerei
- Party Service
- Regionale
Spezialitäten

HANDKE

Was HANDKE macht, ist Hand gemacht.

Fleischerei Handke in Langenhagen / Godshorn Hauptstr. 18
und 5x in der Region Tel. 0511 782543



**Godshorner
BÄCKEREI
UND KONDITOREI
Frank Hartmann**



*Hartmann's
Backstube*

30855 Langenhagen/
OT Godshorn, Hauptstr. 14
Tel.: (05 11) 78 45 13
Fax: (05 11) 78 26 31
E-Mail: ffhartmann@t-online.de

Filiale:
Schulenburger Landstr. 254

Das Haus des guten Geschmacks!

Spezialität — Gersterbrot

Ihr bewährter Lieferant

für erstklassige Brot- und Feinbackwaren

Unsere Gottesdienste



1. Sonntag im Monat:

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

2. Sonntag im Monat:

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)



Letzter Sonntag im Monat:

10.00 Uhr Gottesdienst – anschließend Kirchenkaffee

Alle anderen Sonntage:

10.00 Uhr Gottesdienst

Im Juni:

Sonntag, 2. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pastor Falk Wook

Anschließend Familien-Fahrradtour (weitere Informationen auf Seite 12)

Sonntag, 9. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl (Saft)

Pastor Falk Wook

Sonntag, 16. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus am Spielplatzweg

Pastor Falk Wook

Es spielt das Bläserkorps des Schützenvereins Godshorn

Sonntag, 23. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst

Pastor Falk Wook und Vorbereitungsteam

Anschließend Gemeindefest



Im Juni:**“Wunder gibt es immer wieder - Toleranz und Heilung”**

Sommerkirche vom 30. Juni bis 4. August

(Weitere Informationen auf Seite 7)

Sonntag, 30. Juni – 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Sommerkirche in der St. Paulus-Kirche, Hindenburgstraße

„Josef und seine Brüder“*Vikar Sebastian Müller***Im Juli:****Sonntag, 7. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Sommerkirche in der Emmaus-Kirche, Wiesenau

„Die Samariterin am Brunnen“*Pastorin Marieta Blumenau***Sonntag, 14. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Sommerkirche in Godshorn

„Die gekrümmte Frau“*Pastor Falk Wook***Sonntag, 21. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Sommerkirche in der St. Paulus-Kirche, Hindenburgstraße

„Der Hauptmann und sein kranker Knecht“*Pastor Paul Martin Gundert***Sonntag, 28. Juli – 9. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Sommerkirche in der Emmaus-Kirche, Wiesenau

„Die Ehebrecherin“*Pastorin Isabell Schulz-Grave*



Wir drucken alles ...

*nicht nur Broschüren,
Bücher, Kataloge u. Flyer,
sondern auch Briefbogen, Formulare,
Angebotsmappen, Folienaufkleber,
Briefumschläge, Endlosformulare u.s.w.*

Ihr Drucker, Ihr Partner
Im Offset- oder Digitaldruck

Offset- Druck

R. Lindenhain GmbH

Wiesenaauer Straße 20 • 30179 Hannover

Telefon: (0511) 78 98 44 • Fax: (0511) 74 87 49

E-Mail: Offset-Druck-Lindenhain@t-online.de

„Die Sicherheit meiner Liebsten ist mir wichtig.“

Verantwortung heißt, an morgen zu denken. Ganz gleich, ob es um die Gründung einer Familie, die eigenen vier Wände oder den Schritt in die Selbstständigkeit geht. Der Top-Tarif der Zurich Risiko-Lebensversicherung bietet Ihnen in jeder Lebensphase flexiblen Hinterbliebenenschutz. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Negelmann GmbH

Am Lienkamp 12A, 30855 Langenhagen
negelmann@zuerich.de

Telefon 0511 9783983

 **ZURICH®**



Feste Termine in unserer Gemeinde

Am 1. Sonntag im Monat:

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein)

Am 2. Sonntag im Monat:

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)

Am 3. Sonntag im Monat:

10.00 Uhr Gottesdienst

Am letzten Sonntag im Monat:

10.00 Uhr Gottesdienst
anschließend Kirchenkaffee

An allen anderen Sonntagen:

10.00 Uhr Gottesdienst

Jeden Montag:

17.30 Uhr Kinderchor

18.30 Uhr Musikkreis „conTAKT“

Jeden Dienstag:

19.30 Uhr Kirchenchor

Am ersten Dienstag im Monat:

18.00 Uhr Frauengruppe

Am letzten Dienstag im Monat:

15.15 Uhr BezirkshelferInnen

Jeden Donnerstag:

18.30 Uhr Offene Kapelle

Am zweiten Donnerstag im Monat:

19.00 Uhr Bibelabend

An allen Schultagen:

13.00 Uhr SATT & SCHLAU

Zum Guten Hirten - Godshorn

Alt-Godshorn 61 / 63 – 30855 Langenhagen

Telefon (0511) 7 85 35 84 - Fax (0511) 7 85 35 88

Telefonseelsorge: 0800 - 11 10111

Kirchenvorstand:

Marko Balkenhol

Telefon 0172 - 43 41 566

m.balkenhol@zum-guten-hirten.de

Pfarramt:

Pastor Falk Wook

Telefon 0511 - 78 13 55

f.wook@zum-guten-hirten.de

Kirchenbüro:

Martina Grothe

Telefon (0511) 7 85 35 84

Fax (0511) 7 85 35 88

kirchenbuero@zum-guten-hirten.de

Bürozeiten:

Di. 16 - 18 Uhr

Mi. 10 - 12 Uhr

Do. 11 - 13 Uhr

Fr. 10 - 12 Uhr

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank

BLZ 251 900 01

Konto 4813 803 707

Pädagogischer Mittagstisch

SATT & SCHLAU

Diakonin Yvonne Lippel

Tel. 0175 - 29 78 435

y.lippel@zum-guten-hirten.de

Kindertagesstätte:

Ute Seifried

Hauptstraße 3 B

Telefon (0511) 7 85 39 61

Telefon „Bärengruppe“ 30 07 15 02

Fax (0511) 7 85 39 71

kita@zum-guten-hirten.de

Diakonische Familienarbeit:

Dorothee Beckermann

Telefon (0511) 74 03 613



Impressum

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde "Zum Guten Hirten" - Godshorn wird im Auftrag des Kirchenvorstandes von der Gemeindebriefredaktion herausgebracht.

Mitarbeit in der Redaktion:

Rita Ahrndt, Marko Balkenhol, Falk Wook

Anschrift der Redaktion:

Alt-Godshorn 61 / 63

30855 Langenhagen

Telefon 0511 / 7 85 35 84

Fax 0511 / 7 85 35 88

Druck:

Offsetdruck Lindenhain, Langenhagen

Auflage 3.000 Stück